

# Es fing doch so gut an

VON MARLENE FLORIN,  
BIBLIOTHEK WETTSWIL

Reckenstein ist eine kleine, schöne Stadt. Sie ist jedoch vom Wald umgeben und hat somit keine Möglichkeit für grösseres Wachstum.

Die Geschichte des Schweizer Autors Eduard Häfliger fängt mit einer Waldsage an.

In einem abgeschiedenen Winkel lebt eine sehr alte Frau. Nur wenige haben sie gesehen. Weil sie in Lumpen gekleidet ist und an einem Stock geht, glauben natürlich einige, dass sie eine Hexe sei. Jene aber, die ihr schon einmal begegnet sind, achten sie als weise Frau. Die Protagonisten in diesem Buch sind einmalig. Alle mit typischen Schweizer Namen und Charakteren versehen: Der katholische und der reformierte Pfarrer sind befreundet. Einmal im Jahr nehmen sie gemeinsam eine Auszeit in einem tollen Hotel und geniessen all die Köstlichkeiten und vor allem lieben sie guten Wein! Es wird auch über die gemeinsame Zusammenarbeit der beiden Kirchen gesprochen! Im Weiteren kommt ein pensionierter, an den Rollstuhl gebundener Kriminalkommissar vor, der seine Spürnase immer noch gut gebrauchen kann. Er liebt das Kochen für seine Freunde und ist ein grosser Weinkenner. Auch die attraktive 40-jährige Tourismusdirektorin spielt eine wichtige Rolle in dieser Geschichte!

Doch eines Tages wird Reckenstein wachgerüttelt! Aus dem Nichts tauchen drei Stadt- und Landschaftsarchitekten auf. Sie haben eine gloriose Idee. Für die völlig von Wald eingeschlossene Stadt wollen sie einen neuen Stadtteil direkt in den Wald hineinbauen. Dafür haben sie eine sehr unkonventionelle Lösung entwickelt. Das



Marlene Florin.  
(Bilder zv.g.)

Trio schafft es, ganz Reckenstein in Aufbruchstimmung zu versetzen. Selbst der Stadtrat lässt sich von den Plänen beeindrucken. Er verspricht sich nämlich Ruhm und Ansehen weit über die Stadtgrenzen hinaus. Nur eine kleine Gruppe von vier Leuten traut dem Trio nicht.

Diese Geschichte zeigt, wie die Erwartungen der Bürger ihr Verhalten beeinflusst. Die drei Architekten nutzen das menschliche Streben nach Ruhm, Ansehen und politischem Erfolg schamlos aus und führen so fast die ganze Stadt an der Nase herum.

Nach zwei illustrierten Kurzgeschichten hat der Autor Eduard Häfliger seinen ersten Roman veröffentlicht. Er hat eine tolle Lektüre geschaffen. Die Beschreibung der Schauplätze gibt die Atmosphäre bis ins kleinste Detail wieder. Man riecht die kulinarischen Genüsse und die delikaten Weine förmlich. Dieses Buch ist ein Aufsteller! Immer wieder muss man schmunzeln und lachen. Für Genussleser ein Muss!

Eduard Häfliger

Es fing doch so gut an  
Trau, schau, wem



tredition

«Es fing doch so gut an – Trau, schau, wem» von Eduard Häfliger.  
Tredition Verlag, Hamburg 2015.  
ISBN 978-3-7323-2365-3.